

## Raps: Glanzkäfer kontrollieren



Sobald erste Blüten offen sind (DC 60), dürfen keine Insektizide mehr eingesetzt werden



Frass am Haupttrieb schadet weniger als jener an den Seitentrieben



Von Frost gebeugter Raps erholt sich gut

Der Rapsglanzkäfer ist an den wenigen warmen Tagen am 16. bis 20. und am 28. März verglichen mit anderen Jahren verhalten eingeflogen. Der Rest wird über das kommende Wochenende einfliegen. Raps steht bereits kurz vor der Blüte. Für die Kontrolle quer durchs Feld zufällig an 10 Stellen (Feldrand und im Innern!) je 5 Pflanzen auf ein Brett oder in einen Kessel abklopfen. Die Bekämpfungsschwelle liegt kurz vor der Blüte bei durchschnittlich 5 Käfern pro Pflanze. (in Extensofeldern können 2-4 Käfer mehr toleriert werden).

### Massnahmen

Den Haupteinflug abwarten, so dass man möglichst mit einer Behandlung durchkommt. Der Frassschaden am Haupttrieb ist vernachlässigbar. In diesem Jahr reicht eine Behandlung, in vielen Feldern ist die Bekämpfungsschwelle nicht erreicht, so dass auf eine Behandlung verzichtet werden kann. Die Applikation sollte erfolgen, wenn die Käfer aktiv sind, damit sie vom Insektizid gut erfasst werden. Zusatzstoffe wie z.B. Break-Thru können die Benetzung und die Haftung verbessern. In BIO und Extenso ist das Gesteinsmehlpräparat Surround (20-25 kg/ha) in Mischung mit Netzmittel (BIO: Heliosol, ÖLN: Sticker oder Heliosol) bewilligt.

Kurz vor der Blüte sind die Wirkstoffe Thiacloprid, Acetamiprid und Pymetrozin zu bevorzugen. Die meisten Rapsinsektizide haben eine Abstandsauflage von 20 - 100 m zu Gewässern. Der Abstand kann mit Injektordüsen, tieferem Druck oder Hecken reduziert werden. Genaue Angaben finden Sie im [Merkblatt](#), im Zielsortiment der Landi S.4 und im PSM im Feldbau S. 113.

Falls gegen Rapskrebs und zur Förderung einer gleichmässigen Abreife ein Fungizid vorgesehen ist, sollte ein Mittel mit Prothioconazol gewählt werden. Diese können vor Blühbeginn eingesetzt werden. Das ist besser für das Image.



## Gerste: Wachstumsregulatoren und evtl. Fungizid



Rhynchosporium (li) und Netzflecken (re)

Gerste ist im Stadium Beginn Schossen bis Zweiknotenstadium (DC 30 - 32). In intensiv geführten Beständen ist im Ein- bis Zweiknotenstadium (DC 31 - 32) der Einsatz eines Wachstumsregulators angezeigt, um das Längenwachstum zu reduzieren und die Halmwand zu verstärken. Zur Verfügung stehen Moddus, Metro Class, Milo, Trinexx Top und Medax. Wichtig für eine gute Wirkung ist wüchsiges Wetter: Temperaturen zwischen 7 und 20° C, Tiefsttemperaturen mindestens 5° C. In dichten Beständen treten wenig Blattflecken auf. In anfälligen Sorten und wenn die Bekämpfungsschwelle (15-25 % der obersten 3 Blätter mit Befall) überschritten ist, kann ein Fungizid beigemischt werden. Andererseits wächst beim Schossen das Getreide den Krankheiten davon, so dass im Fahnenblattstadium (DC 37-39) ein Fungizid eingesetzt werden kann.

## Weizen und Korn: Unkrautregulierung und Wachstumsregulatoren



Weizen mit grossen Klebern und Hohlzahn

Weizen und Dinkel sind im Beginn Schossen (DC 30-31). Wo mit dem Herbizid noch zugewartet wurde, werden jetzt die inzwischen aufgelaufenen Frühjahrskeimer und die Blacken auch erfasst. Bis DC 30 (Ährenspitze 1 cm über dem Bestockungsknoten, siehe Bild in Infoletter 2/2020) kann das Herbizid mit CCC gemischt werden. Ab Einknotenstadium sind Trinexapac-Mittel wie z.B. Moddus oder Medax zu wählen. Gut wirksam kann auch der Striegel eingesetzt werden. Ab Einknotenstadium muss v.a. im Korn der Manganmangel beachtet und falls nötig mit Mangansulfat übers Blatt behoben werden.

## Rüben: Schnecken, Erdschnaken und Rübenerdfloh kontrollieren



Rübenerdfloh: im Gegensatz zum Rapserrdfloh schadet nur der Floh, nicht aber die Larve.

Sobald die Rüben auflaufen, sollten an mehreren markierten Stellen im Feld einige Metaldehyd-Schneckenkörner und nach Gräserhaltigen Mischungen auch Erdschnakenköder ausgelegt und mit einem Sack bedeckt werden. Falls am Folgetag Schnecken oder Schleimspuren festgestellt werden, ist eine Teil- oder Flächenbehandlung mit den entsprechenden Ködern angezeigt.

Das Saatgut der Zuckerrüben ist nicht mehr mit dem systemischen Mittel Gaucho gebeizt. Die auflaufenden Zuckerrüben sind deshalb nicht mehr vor dem Rübenerdfloh geschützt und müssen im Keimblatt bis 2-(4) Blattstadium kontrolliert werden. Die Bekämpfungsschwelle liegt bei 50% der Keimpflanzen mit Befall. Eine Behandlung erfordert im ÖLN eine [Sonderbewilligung](#)

## Blackenbekämpfung im Futterbau



Bei Flächenbehandlungen sind folgende Punkte zu beachten:

- Behandlungen bei wüchsigem Wetter (12 – 25°C, keine Nachfröste, auch einige Tage nach Behandlung), auf aufnahmefähige Blacken (Blattrosetten flach, zur Einlagerung bereit).
- Herbstbehandlungen Ende August bis Ende September wirken am besten
- Wartefrist 3 Wochen bei Verwendung des Futters für Milchvieh, 2 Wochen für nicht laktierende Tiere.
- Keine Asulam- oder Glyphosat-Präparate auf blühende Pflanzen, weil sonst Rückstände im Honig auftreten!